

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

7 kland / vnd
 15 von
 16 von
 17 von
 18 von
 19 von
 20 von
 21 von
 22 von
 23 von
 24 von
 25 von
 26 von
 27 von
 28 von
 29 von
 30 von

allen enden. Da sprach er zu 2
 denen / die über das Klei-
 der hauff waren: Bringet
 allen Dienern Baal Kleider
 her auß / vñ sie brachten die
 Kleider her auß. Vnd Jehu 3
 gieng in die Kirche Baal mit
 Jonadab dem Sohn Nebabs /
 vñ sprach zu den Dienern
 Baal: Forchtet vñ sehet
 zu / das nicht hie vnter euch
 sey des HERRN Diener je-
 mand / sondern Baals Die-
 ner alleine. Vñ dafte hinein 4
 kamen / Opffer vñ Brands-
 opffer zuthun / bestellet ihm
 Jehu hauffen achtzig Mann /
 vñ sprach: Weñ der Män-
 ner jemand entrinnet / die
 ich vnter eure hände gebe /
 so soll für seine Seele des-
 selben Seele seyn. Da er nu 5
 die Brandopffer vollendet
 hatte / sprach Jehu zu den
 Trabanten vñ Rittern: E-
 het hinein / vñ schlazet je-
 derman / laßt niemand her-
 auf gehen. Vnd sie schlugen
 sie mit der Schwärpffe des
 Schwerts / vñ die Traban-
 ten vñ Ritter warffen sie
 weg / vñ giengen zur Stadt
 der Kirche Baals. Vñ brach 6
 ten her auß die seule in der
 Kirchen Baals / vñnd ver-
 brachten sie. Vnd zubrachten 7
 die Seule Baals / sampf der
 Kirchen Baal / vñnd machten
 ein heimlich Gemach drauß
 bis auf disen tag. Also ver- 8
 tilget Jehu den Baal auß
 Israel. Aber von den Sün- 9
 den Ierobeams des Sohns
 die hat / der Israel sündigen
 vñnd ließ ab / vñnd
 vñnd ließ ab / vñnd
 vñnd ließ ab / vñnd
 vñnd ließ ab / vñnd

umb / das du willig gewesen
 bist zu thun was mir gefas-
 sen hat / vñnd hast am Hauße
 Ab gethan / alles was inn
 meinem herzen war / sollen
 dir auff deinem Stul Isra-
 el sitzen deine Kinder ins
 1 vierte glied. Aber doch hielt
 Jehu nit / das er im Besetz
 des HERRN des Gottes Isa-
 rael wandelte von ganzem
 herzen / denn er ließ nit von
 den sünden Ierobeams / der
 Israel hatte sündigen ge-
 2 macht. Zur selbigen zeit
 steng der HERR an über
 drüssig zu werden über Is-
 rael / denn Israhel schlug sie
 in allen Grenzen Israel.
 3 Vom Jordan gegē der Sönn-
 en auffgang / vñ dz ganze
 Land Gilead der Gaditer /
 Rubeniter / vñnd Manasse-
 ter / von Aroer an / die am
 Bach bez Arnon ligt / vñnd
 4 Gilead vñ Basan. Wz aber
 mehr von Jehu zusagt / ist
 vñnd alles wß er gethan hat /
 vñnd alle seine macht / Sies
 das ist geschriben inn der
 Chronica der Könige Isra-
 5 el. Vnd Jehu entschlief mit
 seinen Vätern / vñnd sie be-
 graben in zu Samaria. Vñ
 Joahas sein Sohn wardt
 6 König an seine Statt. Die
 zeit aber / die Jehu über Is-
 rael regiert hat zu Sama-
 ria / sind acht vñnd zweiezig
 jar.
 Cap. XI. Joas wird vor dem
 Mord der Athalia erhalten.
 Athalia getödtet / Joas zum
 könig gemachet / vñnd Baal
 zubrochen.
 1 Athalia aber / Rhassa
 Mutter / da sie sahe / dz jr
 Con tod war / machte sie sich

auff vnd bracht vmb allen
 Königliden Samen. Aber
 2 Ioseba die Tochter des Kö-
 nigs Jooram / Athasja Edwe-
 ster / nam Joas den son Athas-
 ja vnd stul ihn auf des Kö-
 niges kindern / die getödtet
 wurden / mit seiner Amme in
 der Edlastamer / vñ sie ver-
 borgen in ihr Athalia / das
 er nit getödtet ward. Vnd
 er war mit ihr versteckt im
 3 hause des Herren sechs jar.
 Athalia aber war. Königin
 im lande. Im sibend jar a-
 ber sañte hin Jojada vñ nā
 die Obersten über hundert
 mit den Hauptleuten vñ
 die Irabanten / vñ ließ sie
 zu sich ins haus / des Her-
 ren kommen / vñ macht ein
 4 nen Bund mit ihnen / vñ
 nam ein Eid von ihnen im
 hause des Herren / vñ zeig-
 tet ihnen des Königs sohn.
 Vnd gebot ihnen / vñ sprach:
 Das ist / das ir thun solt /
 5 Euer ein dritte theil / die ir
 des Sabbaths angehet / sol-
 let der Hut wartē im Hau-
 se des Königs. Vñ ein drit-
 6 te theil soll sein am thor
 Sur. Vñ ein dritte theil am
 thor dz hinter den Iraban-
 ten ist / vñ solt der Hut war-
 7 ten am hause Massa. Aber
 zwo theil ewer aller / die ir
 des Sabbaths abgehet / sol-
 let der hut warten im Hau-
 se des Herrn vmb den Kö-
 nig / Vñd sollet rings vmb
 den König euch machen / vñ
 ein jeglicher mit seiner
 Wehre in der hand. Vñ wer
 herein zwischen die Wand
 kompt / der sterbe / das ir bey
 dem Könige seyd weñ er auß
 vñ eingehet. Vñ die Ober-

sten über hundert thäten
 alles wie ihnen Jojada der
 2 Priester geboten hatte / vñ
 namen zu sich ire Männer
 die des Sabbaths angehen-
 gen / mit dem / die des Sab-
 baths abgiengen / vñ tamen
 3 zu dem riesten Jojada. Vñ
 der priester gab den haupt-
 leuten Epiefe vñ Edlilte /
 die des Königs Davids ge-
 wesen waren / vñd in dem
 4 hause des Herrn wart. Vñd
 die Irabanten stunden vñd
 den König her / ein jeglicher
 mit seiner wehre in der
 hand / von dem windel des
 5 haules zur redten / bis zum
 windel zur linden / vñ ab
 6 tar zu / vñd zum haue. Vñd
 er ließ des Königs Gold-
 herfür kommen / vñd seten
 im eine trone auff / vñd gab
 im das zeugnis / vñd mach-
 7 ten ihn zum Könige / vñd
 waren frölich / vñd schlugē
 die hände zusammen / vñ
 8 sprachen: Glück zu dem Kö-
 nige. Vñd da Athalia hörd
 das gelöhre des volcks / das
 9 zuließ / kam sie zum veld in
 das haup des Herrn / vñ
 10 sahe / Sihe / da stand der
 König an der seulen / wie er
 gewonheit war / vñ die Ir-
 11 ger vñ Trommeten bey dem
 Könige / vñd alles volck des
 landes war frölich / vñd klie-
 12 sen mit trometen / Athalia
 aber zuriff ire kleider / vñd
 13 sprach: Aufführ / aufführ.
 Aber der Priester Jojada ge-
 bot den Obersten über hün-
 dert / die vber das heu ge-
 14 fest waren / vñd sprach zu
 ihnen: Führet sie zum haule
 hinauf in den Hoff / vñd
 wer ir folget / der sterbe den
 15

Schwert / denn der Prie-
 ster hatte gesagt : Sie solte
 nit im hause des Herrn ster-
 ben. Vnd sie legten die hân-
 den an sie / vnd sie gieng hin-
 ein / des weges da die Dofse
 zum hause des Königes ge-
 hen / vnd ward dajelbst ge-
 ödter. Da machte Jojada ei-
 nen Bund zwissh dem Her-
 ren vnd dem Könige / vnd
 dem voldt / das sie des Herrn
 gold seyn solten / also auch
 zwissh dem Könige vnd
 dem voldt. Da gieng alles
 nit im gold des landes in die kir-
 che Baal / vnd braden seine
 bild / ab / vñ zu braden sein
 bild / so dñiß recht wol / vnd Ma-
 tan / den priester Baal / er-
 erlich / so dargeten sie für den altar
 der herten. Der priester aber be-
 zogen die ampter im hause
 des Herrn / vnd nam die
 ersten über hundert / vnd
 die hauptleute / vnd die
 abanten / vnd alles voldt
 des landes / vnd fñhren
 den könig binab vom hause
 des Herrn / vnd kamen auß
 dem thore / so dem hause
 des Königes / vnd er saz sich auß
 dem Könige stuel. Vnd alles
 im lande war frölich /
 vnd die Statt ward stille.
 So ward aber ödten sie mit
 dem Schwert / ins Königes
 huse. Vnd Joas war sieben
 jar alt / da er König ward.

ap. x 11. Joas befehlt den
 Tempel im bam zu halten /
 wird von Hasael vberjogen /
 vnd von seinẽ eignen knech-
 ten gestödet.

Im siebenenden Jahr Jehu /
 ward Joas König / vnd
 regierte vierzig Jar zu Je-

rusalem / seine Mutter hieß
 2 Binea von Bersaba. Vnd Jo-
 as that was recht war / vnd
 dem HERRN wolgetel / so
 lang in der Priester Jojada
 3 lehret / Ohn das sie die hõ-
 hen nit abthäten / denn das
 Voldt opfferte vnd räuber-
 4 te noch auf den höhen. Vnd
 Joas sprach zu den Pries-
 tern: Alles geld / das gehe-
 ligit wird / dz es in dz hauf
 des Herrn gebracht werde /
 das gänge vnd gebe ist / das
 Geld so jeder man gibt in
 5 der swakung seiner Seelẽ
 vnd alles Geld / das jedes
 man von fremem hergen
 6 opffert / das in des Herrn
 hauf gebracht werde / dz laß
 den priester zu sich nehmen /
 einen teglichen von seinem
 betante davon sollt sie bes-
 sern was bawfällig ist am
 hause des Herrn / wo sie sin-
 7 den / das bawfällig ist. Da
 aber die Priester bis in dz
 dreyvndwanzigste Jar des
 Königes Joas / nit besserten
 was bawfällig war am hau-
 8 se. Dieß der König Joas dem
 Priester Jojada lamp den
 Priestern vnd sprach zu ih-
 nen: Warum bessert jr nit
 was bawfällig ist am hause
 9 So sollt jr nun nit zu euch
 nehmen / das geld ein / tegli-
 cher von seinem befordten
 sondern solt geß zu dem
 das bawfällig ist am hause.
 10 Vnd die Priester bewilliget
 vom voldt nit geld zu nem-
 en / vñ das bawfällige am hause
 11 zu bessern. Da nam der pries-
 ter Jojada eine laden / vnd
 boret obf ein loch darin / vñ
 12 setz sie zur recht hand ne-
 ben den altar / da man in dz
 hauf des Herrn gehet. Vnd
 die